

Tätigkeitsbericht HI-Aktien Spezial 3-Fonds für den Zeitraum 01.10.2017 bis 30.09.2018

1. Entwicklung der internationalen Aktienmärkte

Die weltweiten Aktienmärkte konnten im 4. Quartal 2017 eine positive Entwicklung vorweisen. Gute Konjunktur- und Wirtschaftsdaten in Europa und den USA gaben den Aktienmärkten zunächst Rückenwind. Auch der Ölpreis stieg aufgrund der robusten weltweiten Konjunktur und erreichte zwischenzeitlich neue Jahreshöchststände. Aufgrund der anhaltenden Euro-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar zum Ende des Quartals kam es bei den deutschen und europäischen Indizes dann aber zu Gewinnmitnahmen. Hingegen konnte sich die amerikanische Börse auf hohem Niveau behaupten.

Im 1. Quartal 2018 konnten die globalen Aktienmärkte zunächst noch weiter zulegen, bis Ende Januar stärkere Gewinnmitnahmen einsetzen. Belastend wirkte die geänderte Wahrnehmung der Marktteilnehmer mit Blick auf die Leitzinsen (3-4 Zinserhöhungen in den USA und Beendigung des Anleiheaufkaufprogramm der Europäischen Zentralbank im Dezember 2018 erwartet), der hohe Investitionsgrad und Optimismus der Anleger sowie bei europäischen Aktien der weiter gestiegene Euro-Kurs. Im Februar wurde diese Korrekturbewegung durch stark gestiegene Löhne in den USA, verbunden mit höheren Inflationserwartungen verstärkt. Zyklische Sektoren hielten sich besser als defensive Sektoren, da die Märkte keinen konjunkturellen Einbruch befürchteten, sondern steigende Renditen. Ab Mitte Februar setzte aufgrund der überverkauften Marktsituation eine kurzfristige technische Erholung ein. Die Ankündigung der US-Regierung auf Stahl- und Aluminiumprodukte Importzölle einzuführen belastete die Aktienmärkte in Folge. Die Sorge vor einer Ausweitung des Handelsstreites zwischen den USA und China führte zu fallenden Aktienkursen bis Ende März.

Zu Beginn des 2. Quartals 2018 setzten die internationalen Aktienmärkte zu einer Erholungsbewegung an, da sich besonders die Steuerreform in den USA in der Berichtssaison in guten Unternehmenszahlen niederschlug. Zusätzlich unterstützten Aktienrückkaufprogramme die Aktiennachfrage und politische Entspannungssignale zwischen den USA und Nordkorea trugen zu einem positiven Aktienmarktumfeld bei. Nach einer fast zweimonatigen Aufwärtsbewegung an den Aktienbörsen hat sich die Stimmung bei den Marktteilnehmern durch die Sorge vor einer Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA sowie anderen westlichen Ländern und China eingetrübt. Außerdem hat auch die schwierige Regierungsbildung in Italien ab Mitte Juni für Unsicherheit gesorgt. Die Risikoneigung der Anleger sank und die Volatilität an den Börsen nahm wieder zu.

Die internationalen Aktienmärkte zeigten im 3. Quartal 2018 eine differenzierte Wertentwicklung. Während der US-Aktienmarkt sowie japanische Aktien deutlich zulegen konnten, traten die europäischen Aktienbörsen meist auf der Stelle. US-Aktien waren weiterhin durch starke Gewinnsteigerungen bei den Unternehmen im Zuge der Steuerreform sowie durch die umfangreichen Aktienrückkaufprogramme begünstigt. Der schwächere Yen und die moderate Bewertung unterstützte die Kursentwicklung bei japanischen Aktien. Bei europäischen Aktien bremste die Sorge um einen harten Brexit, die mangelnde Haushaltsdisziplin in Italien sowie

die nur geringen Zuwächse bei den Unternehmensgewinnen die Kursentwicklung. Die Krise in der Türkei belastete zudem europäische Bankaktien. Aktien aus der Region Hongkong/China gaben zum Teil deutlich nach, da sie unter der Verschärfung des Handelsstreites mit den USA litten.

2. HI-Aktien Spezial 3-Fonds

Anlageziel des HI-Aktien Spezial 3-Fonds ist die Erzielung marktgerechter Erträge durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände sowie durch die Vereinnahmung von Dividendenausschüttungen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds überwiegend in weltweite Aktien. Das Sondervermögen kann vollständig und muss mindestens zu 51% aus Aktien bestehen. Zur Absicherung und zur Erzielung zusätzlicher Erträge kann der Fonds Derivate (von einem Basiswert abgeleitete Finanzinstrumente) einsetzen. Die zu erwerbenden Anteile müssen nach den Vertragsbedingungen einen Schwerpunkt auf Aktien legen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement. Der Fonds wird von der DJE Kapital AG gemanagt.

Der HI-Aktien Spezial 3-Fonds wird als globaler Aktienfonds nach einem aktiven Managementansatz gesteuert, der fundamentale, monetäre und markttechnische Faktoren in die Analyse einbezieht. Neben einer aktiven Titelselektion kann der Investitionsgrad des Fonds in Abhängigkeit der Marktsituation auch unter Einsatz von Derivaten flexibel gesteuert werden.

a. Wertentwicklung und Portfoliostruktur

Der HI-Aktien Spezial 3-Fonds konnte im Berichtszeitraum eine Performance von +10,88% erzielen, während die offizielle Benchmark (100% MSCI AC World in Euro) eine Wertsteigerung von +11,73% aufwies.

Ursache für geringere Wertentwicklung des Fonds gegenüber der Benchmark war auf Ebene der Länderallokation die Übergewichtung deutscher Aktien sowie die Untergewichtung von US-Aktien, da deutsche Aktien stärker unter dem Handelskonflikt zwischen den USA und China litten, während US-Aktien von der US-Steuerreform sowie den Aktienrückkaufprogrammen profitierten. Auf Branchenebene belastete die Untergewichtung des Fonds im Technologiesektor, der im Berichtszeitraum weiter deutlich zulegen konnte. Hingegen wirkte sich die Untergewichtung bei Bankaktien, die sich nur unterdurchschnittlich entwickelten, positiv aus. Im Währungsbereich erwies sich die Untergewichtung im US-Dollar, der im Berichtszeitraum leicht zulegen konnte und im Fonds infolge der Untergewichtung von US-Aktien ebenfalls untergewichtet war, nachteilig aus.

Auf Einzeltitelebene ergaben sich deutlich positive Performancebeiträge durch die Investition in den Online-Versandhändler Amazon.com, das österreichische Versorgungsunternehmen Verbund sowie das Zahlungsabwicklungsunternehmen Wirecard. Größere negative Performancebeiträge resultierten aus der Anlage im US-Spezialchemieunternehmen Albemarle, im Pharma- und Agrarunternehmen Bayer sowie in Dufry, einen Betreiber von Duty-Free Shops.

In der Länderallokation wurde im Berichtszeitraum der Anteil US-amerikanischer Wertpapiere von 25,6% auf 35,4% erhöht, während die Investments in deutschen, Schweizer und japanischen Aktien sowie von Aktien aus Hongkong reduziert wurden. Die risikoadjustierte Aktienallokation bewegte sich im Berichtszeitraum zwischen knapp 96% und 100%. Zum Ende des Berichtszeitraumes war der Fonds zu 99,23% in Aktien und aktienähnliche Vermögensgegenstände investiert. Der Branchenfokus lag zum Ende des Berichtszeitraums in den Sektoren Gesundheit, Chemie sowie Nahrung und Getränke. Während die Sektoren Nahrung und Getränke, Gesundheit und Energieversorgung aufgestockt wurden, wurden bei Aktien aus dem Rohstoff-, Industrie- und Technologiesektor die prozentuale Gewichtung im Fonds verringert. Aktien aus dem Automobilssektor waren zum Ende des Berichtszeitraums nicht im Fonds vertreten.

b. Analyse des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr +40.266.647,73 € und setzt sich aus realisierten Gewinnen in Höhe von 69.589.908,55 € und realisierten Verlusten von -29.323.260,82 € zusammen. Die realisierten Gewinne ergeben sich aus Wertpapiergeschäften in Höhe von 62.649.027,46 €, aus Derivaten in Höhe von 5.041.322,22 €, aus Devisengewinnen aus Bankkonten in Höhe von 667.403,54 € sowie aus Devisengewinnen aus Wertpapieren in Höhe von 1.232.155,33 €. Die realisierten Verluste setzen sich zusammen aus Verlusten aus Wertpapiergeschäften in Höhe von -13.835.212,29 €, aus Verlusten aus Derivaten von -3.769.464,95 €, aus Devisenverlusten aus Bankkonten von -201.146,28 € und aus Devisenverlusten aus Wertpapiergeschäften von -11.517.437,30 €.

3. Risikoberichterstattung

Der Fonds weist zum Bewertungstag 28.09.2018 eine Volatilität von 9,70% p.a. und einen Value at Risk (99% Konfidenzniveau / 10 Tage Haltedauer) von 4,42% auf.

a. Marktpreisrisiken

Das zentrale Marktpreisrisiko des Fonds resultiert aus der Wertentwicklung der internationalen Aktienmärkte.

b. Währungsrisiken

Es bestehen Währungsrisiken im Fonds aus der Wechselkursentwicklung der wichtigsten internationalen Währungen zum Euro. Im Berichtszeitraum wurden die Währungsrisiken teilweise durch den Einsatz von Devisentermingeschäften reduziert.

c. Zinsänderungsrisiken

Im Fonds bestanden im Berichtszeitraum keine Zinsänderungsrisiken, da die Liquidität nur als Kontoguthaben bei der Verwahrstelle BNP Paribas sowie bei der Landesbank Baden-Württemberg angelegt wurde.

d. Adressenausfallrisiken

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittenten) oder Kontrahenten können für das Sondervermögen Verluste entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Die Partei eines für Rechnung des Sondervermögens geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung des Sondervermögens geschlossen werden.

Im Fonds wurde die Liquidität in Form von Kontoguthaben bei der Verwahrstelle BNP Paribas sowie bei der Landesbank Baden-Württemberg mit guter Bonität (Investment Grade Rating) angelegt.

e. Liquiditätsrisiken

Besondere Liquiditätsrisiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen. Bei der Auswahl der Aktien wurde auf eine ausreichende Liquidität und Handelsvolumen geachtet.

f. Operationelle Risiken

Besondere operationelle Risiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.